

## Freiwilligen-Ausflug 2016

# Wenn sechzig eine Reise tun ...

VON LEONIE BERNET



Auch dieses Jahr wurden wir an Fronleichnam zum Freiwilligen-Ausflug eingeladen, das Programm blieb wie immer bis zuletzt ein Geheimnis. Treffpunkt war der Torbogen des alten Bahnhofes in Luzern. Dieser Ort ist zur Sammelstelle verschiedener Vereinsgruppen, Verbände, Clubs und Cliques geworden. Nein, dieses Denkmal kann man ganz einfach nicht verpassen.

Tatütata, tatütata ... so tönte es auf der Fahrt durch die kurvenreichen Strassen Richtung Unterlauelen am Fusse des Pilatus. Ganz schön heimelig, dieser harmonische Mehrtonklang. Er wiederhallte in der prächtigen Spätfrühlingslandschaft. Zwei gelbe Postautos, vollbesetzt mit freiwilligen Helferinnen und Helfern des Sentitreffs!

An der Posthaltestelle Eigenthal begann dann der Fussmarsch zur Alpwirtschaft Unterlauelen, begleitet von der romantischen Bergwelt, dem ewigen Plätschern des Bergbaches und der bunten Alpenflora. Vorher mussten wir noch eine Losnummer fassen, zwecks Einteilung in Vierergruppen. Gute Idee... somit formieren sich nicht stets dieselben Personen miteinander. Nebenbei bemerkt, der Sentitreff ist ja so oder so eine kunterbunt gemischte internationale «Gesellschaft». Am Freiwilligen-Ausflug geben sich somit Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder aus ganz verschiedenen Kulturen und Nationen ein Stelldichein.

Einmal in Vierer-Teams aufgeteilt, ging unser Parcours los: Schätzfragen, Fitness-test, Geschicklichkeitstest beim Nägel einschlagen und so weiter und so fort. Übertrieben gesagt, wurden wir auf Herz und Nieren, Verstand und Fitness geprüft. Sogar ein kleiner Einblick in einen Bauernbetrieb wurde uns geboten. Vor allem das Lämmlein hat es uns angetan ... wohltuend, das junge weiche Fell liebkosend streicheln zu dürfen.

Ziemlich hungrig nahmen wir den Picknickplatz mitsamt der Feuerstelle Unterlauelen in Besitz. Gebrätelt wurde alles Mögliche: Tomaten, Äpfel, Bratwürste, Cervelats und sogar Steaks. Nie schmeckt ein gebratener Cervelat so ausgezeichnet wie draussen im Freien, an einer Grillstelle, nach einem Marsch in der Natur. Der Appetit war überraschend gross. Nach etwa zwei Stunden nahmen wir den Rückweg in Angriff. Im Eigenthal standen die zwei gelben Postautos schon da, um die etwas müden Passagiere aufzunehmen und nach Luzern zu chauffieren. Übrigens, Petrus war uns, wie immer, wettermässig gut gesinnt. Der Sentitreff muss zu ihm eine speziell gute Beziehung haben.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die beiden Organisatorinnen Jessica Dalla Valle und Franziska Popp. Sie haben alles sorgfältig geplant und vorbereitet.

## Der Sentitreff sucht

**eine/n Ressortverantwortliche/n  
Fundraising im Vorstand  
(ehrenamtlich)**

Aufgabengebiet:

- Verantwortlich für das Fundraising in strategischer Hinsicht
- Ausarbeitung einer neuen Fundraising-Strategie zusammen mit dem Co-Präsidium und der Koordinatorin
- Aktive Teilnahme an den ca. acht Vorstandssitzungen und an der jährlichen Retraite
- Totaler Aufwand im Schnitt zwei Stunden pro Woche

**eine/n Fundraiser/in als  
Mitarbeiter/in (auf Honorarbasis,  
befristet oder unbefristet)**

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit bei und Umsetzung der Fundraising-Strategie
- Projekt- und themenbezogenes Fundraising
- Durchführung eines jährlichen Gönneranlasses und Mitgliederpflege
- Enge Zusammenarbeit mit der Koordinatorin

Auf Wunsch und bei Eignung können beide Aufgaben von einer Person übernommen werden.

Nadja R. Buser (078 815 35 57) und Urs Häner (041 240 94 29), Co-Präsidium Verein Sentitreff, geben gerne Auskunft.

Das vollständige «Stelleninserat» findet sich auf [www.sentitreff.ch](http://www.sentitreff.ch)

